

Offener Brief vom 18.01.2021

an den Bundespräsidenten, an die Bundeskanzlerin, an die Ministerien BMVI, BMU, an das BfS und die SSK, an alle MdB, an alle Landesregierungen, an Kommunen sowie an die Presse

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus unserer Sicht gilt es, als Reaktion auf die am 01.12.2020 im Internet ausgestrahlte PR-Sendung der Bundesregierung „Deutschland spricht über 5G“, eine vollständigere Perspektive aufzuzeigen und unsere Forderungen für einen weiteren Dialog klar zu benennen.

In dieser bürgernah aufgemachten Diskussionsrunde, die jedoch mehr eine 5G-Werbeveranstaltung als ein Dialog war, wurden von Herrn Verkehrsminister Scheuer (BMVI), Frau Umweltministerin Schulze (BMU), Frau Dr. Paulini vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) und Herrn Enders von der Strahlenschutzkommission (SSK) die möglichen gesundheitlichen Risiken durch 5G und den Mobilfunk im Allgemeinen entweder verharmlost, schöneredet oder komplett negiert.

Wir erleben, dass ein sehr großer Teil der Bevölkerung wenig bis keine Kenntnisse von den möglichen gesundheitlichen Schädigungen durch Mobilfunk, WLAN und anderen Strahlungsquellen haben. Sie reichen von Schlaflosigkeit über Burnout bis zu Krebserkrankungen - auch bei immer jüngeren Menschen. Schon 2011 wurde Funkstrahlung von der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als möglicherweise krebserregend klassifiziert. 2019 empfahl der WHO/IARC-Beirat nach Veröffentlichung neuer Forschungsergebnisse, die Funkstrahlung mit hoher Priorität neu zu bewerten. Mit 5G kommt zusätzlich eine ganz neue Dimension von Strahlungsdichte und -belastung auf uns zu, mit immer höheren Frequenzen, die in ihrer Langzeitwirkung bisher nicht erforscht sind.

Wir müssen immer wieder feststellen, dass viele PolitikerInnen auf allen Ebenen nicht ausreichend darüber informiert sind, welche gesundheitlichen Folgen die Strahlenbelastung für die Bürger - vor allem für die Kinder - haben kann.

Die Grenzwerte sind in Deutschland seit 20 Jahren gleichbleibend extrem hoch angesetzt, sodass die Industrie freie Hand beim Mobilfunkausbau hat. Andere Länder haben bedeutend geringere Grenzwerte und mobiles Telefonieren sowie Datenaustausch funktionieren auch dort ([siehe Tabelle](#)). Da von den oben genannten Verantwortlichen zur Gefährdung durch Mobilfunk etc. unausgewogen informiert wird, richten wir vom **Bündnis Verantwortungsvoller Mobilfunk Deutschland** einen dringenden Appell an Sie, Ihrer Pflicht zur umfassenden Aufklärung und Vorsorge nachzukommen.

In diesem Sinne sind für uns in der Diskussion um 5G vier Punkte wesentlich:

1. Die immer weiter zunehmende, von Medizinerinnen und Betroffenen bestätigte **gesundheitliche Belastung der Bevölkerung** - besonders der Elektrohypersensiblen (EHS), der Kinder und Älteren - durch die Verdichtung der Funkstrahlen-Exposition, die mit der flächendeckenden Installation von 5G weiter zunimmt. Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge **werden auch Insekten (Bienen!) durch Mobilfunkstrahlung geschädigt**.
2. Die **Gefahr der unzulässigen Datenerfassung** aller Bürger in Echtzeit durch verschiedenste Akteure, mit möglicher Verletzung der Grundrechte.
3. Der u.a. in einer Studie von E.ON bestätigte, **exorbitant zunehmende Energieverbrauch** durch 5G und die damit verbundenen Anwendungen (z.B. Internet der Dinge / IoT) erhöht den CO₂ Ausstoß

und beschleunigt den Klimawandel - beispielsweise durch die Stromversorgung hunderttausender Sender allein in Deutschland, exponentiell steigende Datenübertragungen, Verarbeitung und Speicherung jedes einzelnen „Klicks“ und „Streams“ in der „Cloud“ durch Hochleistungsrechner in riesigen Rechenzentren rund um den Globus.

4. Der immer **weiter steigende Ressourcenverbrauch** für die Produktion der Sende-, Empfangs- und Übertragungstechnik, für Unmengen von Sendern und Satelliten sowie für Milliarden neuer Endgeräte. Hinzu kommen die immense Zunahme von Elektroschrott sowie die Vermüllung des Weltraums mit zigtausenden Satelliten.

Wir berufen uns weiter auf zwei offizielle Aussagen:

„Bis zur endgültigen Klärung der offenen Fragen [fordert das Bundesamt für Strahlenschutz \(BfS\)](#) weiterhin neben den bestehenden Vorschriften zur Gefahrenabwehr **eine vorsorgliche Verringerung der individuellen Belastung und eine umfassende Information der Bevölkerung.**“
„Die Suche nach absoluter wissenschaftlicher Sicherheit darf nicht dazu führen, dass die zu schützenden Menschen auf der Strecke bleiben.“ ([Information der Europäischen Umweltagentur](#))

Im 5G-Dialog am 01.12.2020 benannte Frau Dr. Inge Paulini, Präsidentin des BfS, zwischen 1-10% elektrohypersensible Menschen in Deutschland (d.h. 800.000 - 8 Millionen Betroffene!). Leider zieht das BfS aus diesem Fakt keine Schlüsse und bezeichnet den Mobilfunk weiterhin als harmlos. Mit 5G wird die Anzahl der EHS-Betroffenen nochmals exponentiell ansteigen. Ein 5G-Rollout ohne Risikoprüfung ist daher gegenüber diesen Menschen rücksichtslos und für einen demokratischen Rechtsstaat undenkbar.

Daher fordert das „Bündnis Verantwortungsvoller Mobilfunk Deutschland“ von der Bundesregierung, explizit vom BMVI, BMU sowie vom BfS und der SSK, auf der Basis des Vorsorgeprinzips sowie der Grund- und Menschenrechte:

1. die Bevölkerung ab sofort **industriunabhängig, sachlich, wahrheitsgemäß** und dem langfristigen Gesundheitsschutz und der Vorsorge dienend, umfassend über die Risiken aller Funktechnologien aufzuklären.

2. aufgrund vieler bereits existierender Hinweise auf mögliche Gesundheitsschäden **umgehend ein Moratorium für den 5G-Rollout zu veranlassen**, bis eine unabhängige, realistische Technikfolgenabschätzung die Risiken über biologische Effekte von Mobilfunk, insbesondere 5G untersucht - anstatt einen unverantwortlichen Feldversuch mit der gesamten Bevölkerung durchzuführen.

Es muss die **Umkehr der Beweislast** gelten: Das BfS und die Mobilfunkindustrie müssen durch realistische Studien nachweisen, dass 5G für Mensch, Tier und Natur langfristig gesundheitlich unbedenklich ist.

3. relevante **Mobilfunkstudien** von neutraler, unabhängiger Seite umgehend **neu auswerten zu lassen** und diese verbindlich und öffentlich anzuerkennen - ohne den bislang praktizierten Selektionismus. Die ausschließliche Anwendung des Kausalitätsprinzips durch das BfS und die ICNIRP darf als unwissenschaftlich bezeichnet werden.

Kritische, teils alarmierende Erkenntnisse und Standpunkte internationaler Wissenschaftler zur Bewertung des Risiko- und Schädigungspotenzials von Mobilfunkstrahlung sind mit einzubeziehen. **Athermische, biologische und zellverändernde Effekte durch funkbasierte Übertragungstechniken** (Mobilfunk, WLAN, DECT-Schnurlostelefone, Bluetooth etc.) **dürfen nicht länger ausgeblendet bleiben!**

4. die vom BfS finanzierte 5G-Studie der Jacobs University Bremen unter der Leitung von Professor Alexander Lerchl **neu an eine unabhängige Stelle zu vergeben** bzw. ein systemisches, ganzheitliches Forschungsdesign für die Frequenzen mit Millimeterwellen zu entwickeln.

5. die **ICNIRP e.V.** wegen nachgewiesener Nähe zur Mobilfunkindustrie von weiteren Beratungen und Empfehlungen **strikt auszuschließen**.

6. das in der EU und Deutschland geltende **Vorsorgeprinzip sofort und konsequent anzuwenden**.

7. in den Bauordnungen neue, **an der Vorsorge orientierte Sicherheitsabstände** von Sendeanlagen zu Wohnungen zu definieren sowie Kommunen zu ermächtigen und zu unterstützen, die auch vom BfS formulierten **Vorsorgeziele planungsrechtlich umzusetzen**, sodass die Betreiber sich danach richten müssen.

8. **die allein auf thermischen Effekten basierenden Grenzwerte von 1998 sind im Sinne der Vorsorge neu zu definieren** und an die natürlichen, lebenswichtigen Bedürfnisse biologischer, auf eine intakte elektrische Zellkommunikation angewiesene Organismen von Menschen, Tieren und Pflanzen anzupassen.

9. die **Haftungsfrage** für entstandene und künftig entstehende Schäden an Mensch und Natur zu klären, zumal keine Versicherung bereit ist, Gesundheitsschäden durch Mobilfunk zu versichern!

10. **Elektrohypersensibilität (EHS) als Krankheit anzuerkennen**. Zusätzlich sind für die geschätzt bis zu 10%, d.h. bis zu 8 Millionen EHS-Betroffene in Deutschland, von den Kommunen, Behörden und Mobilfunkbetreibern **Schutzgebiete** - sogenannte „**weiße**“ **Zonen** - in allen bewohnten Gebieten sowie in Naturschutzgebieten einzurichten und zukünftig zu garantieren.

11. ein **Roaming für alle Mobilfunkbetreiber** verpflichtend einzuführen, d.h. zur **Strahlungsminimierung** die gemeinsame Nutzung eines einzigen Funknetzes anstatt vier paralleler Netze, sowie bei allen Mobilfunk-Sendeanlagen verpflichtend die **geringstmögliche Sendeleistung anzuwenden**.

12. einen raschen **Ausbau des Glasfasernetzes** für alle deutschen Haushalte, Unternehmen, Schulen und öffentliche Einrichtungen.

13. **die Einhaltung von Art. 13 GG zur Unverletzlichkeit der Wohnung** und damit den Ausschluss von Indoor- Bestrahlung durch öffentliche Mobilfunk-Sendeanlagen oder Hot-Spots.

14. **funkende Smart Meter und Funk-Rauchmelde-Anlagen** im privaten Wohnbereich sowie in sensiblen öffentlichen Bereichen (z.B. Kitas, Schulen) **nur mit vorheriger umfassender Aufklärung** und daraufhin folgendem **Einverständnis** eines jeden Bewohners /Arbeitnehmers/Eltern einzubauen.

15. eine gesetzlich garantierte **Einspruchsmöglichkeit gegen Dauereinstrahlung von WLAN- und DECT-Telefonen aus Nachbarwohnungen**, wenn diese die baubiologischen Richtwerte (z.B. 0,1 Mikrowatt/m² am Schlafplatz) übersteigt. Zudem eine Verpflichtung für die Industrie, **einfache Abschaltvorrichtungen für WLAN sowie kabelgebundene Verbindungsmöglichkeiten an Endgeräten** standardmäßig einzurichten.

16. die Einrichtung von **WLAN-freien Zonen** in allen Kliniken, Reha-Kliniken, Behinderteneinrichtungen, Altersheimen und öffentlichen Verkehrsmitteln.

17. **Funk- und WLAN-freie Kitas, Kindergärten, Spielplätze, Schulen und Universitäten** und den Ein- bzw. Umbau auf ausschließlich kabelgebundene digitale Anwendungen.

Unsere essenziellen Lebensgrundlagen, unsere Gesundheit und die der folgenden Generationen sind nicht für industrie- und werbeinduzierten Bedarf verhandelbar! **Technologischer Fortschritt darf kein Rückschritt für die Gesundheit von Mensch und Natur sein.**

Unsere Körper sind bio-elektrische Organismen. Durch unser Nervensystem fließen feinste elektrische Signal-Impulse, und unser Zellstoffwechsel wird durch elektrische Spannungspotentiale aufrechterhalten. Ist es da nicht logisch, dass gepulste, hochfrequente Dauer-Mikrowellenstrahlung - beispielsweise von Handys, WLAN, DECT-Telefonen, Mobilfunksendeanlagen, Smart Metern, Babyphones - die Zellkommunikation des biologischen Lebens stört?

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis Verantwortungsvoller Mobilfunk Deutschland

i.A. Michaela Thiele

Mailadresse: info@bvmde.org

Liste der 158 unterzeichnenden Initiativen

- 5G-Infogruppe Horgenzell
- 5G-Initiativ-Gruppe Kenzingen / Herbolzheim
- Ärzte Arbeitskreis digitale Medien, Stuttgart
- Ärzte warnen vor 5G, Baden Württemberg
- Agenda Arbeitskreis Mobilfunk Ravensburg
- Aktion guter Draht Ottersberg
- Aktionsbündnis Freiburg 5G-frei
- Aktionsbündnis Ravensburg-5G-frei im öffentlichen Raum
- Aktionsbündnis "Stoppt 5G Deutschland"
- Aktionsbündnis Zivilcourage Miesbach
- Aktionsgruppe Mobilfunk Neuburg
- Aktionskreis 5G freies Berlin-Brandenburg
- Arbeitsgemeinschaft Gesundheit des Runden Tisches Mobilfunk Winterbach
- Arbeitskreis EMF/Esmog - aus der Grafschaft Bentheim/ Landkreis Emsland
- Arbeitskreis Elektro-Biologie e.V.
- Arbeitskreis Elektrosmog beim BUND Bremen
- Arbeitskreis Elektrosmog im BUND Konstanz
- Arbeitskreis Elektrosmog Hamburg
- Arbeitskreis Elektrosmog Tübingen
- BUND AK Digitalisierung Region Stuttgart
- BUND Ortsgruppe Delitzscher Land
- Bundesarbeitskreis Mobilfunk der ÖDP
- Brennpunkt 5G Region Ulm/Neu-Ulm
- Bürgerbegehren gegen 5G in Schleching im Achenal
- Bürgergemeinschaft Altenmarkt an der Alz
- Bürgerinitiative 5G-frei Dachau
- Bürgerinitiative 5G-Geh! Augsburg
- Bürgerinitiative 5 G Geretsried
- Bürgerinitiative 5G Kassel
- Bürgerinitiative 5G-freies-Alpenland
- Bürgerinitiative 5Gfrei Bad Lausick
- Bürgerinitiative 5G-frei Gifhorn
- Bürgerinitiative "5G-freies Herdwangen-Schönach"
- Bürgerinitiative 5G-freies-Hexental
- Bürgerinitiative 5G-freies-Kiel
- Bürgerinitiative 5G-freies Köln
- Bürgerinitiative 5G-freier Landkreis Miesbach
- Bürgerinitiative 5Gfreies Leipzig und Umgebung
- Bürgerinitiative 5G-freies Münsing
- Bürgerinitiative 5G-freies Pähl
- Bürgerinitiative 5G-frei Überlingen
- Bürgerinitiative 5Gfreies Rietschen
- Bürgerinitiative 5G-freies Tutzing
- Bürgerinitiative 5G nachgefragt Heidenheim
- Bürgerinitiative „5G ohne uns“ Ingolstadt
- Bürgerinitiative "5G-Strahlende Zukunft?!" Bautzen
- Bürgerinitiative 5G-Total-Fatal Bad Enddorf
- Bürgerinitiative 88639 Wald
- Bürgerinitiative "Aktion Antenne Penzberg"
- Bürgerinitiative Ammersee-Region 5G-frei
- Bürgerinitiative "Aufklärung 5G Mindelheim"
- Bürgerinitiative Bad Sooden-Allendorf
- Bürgerinitiative Bedenken 5G-Westerwald
- Bürgerinitiative Bergstrasse
- Bürgerinitiative Chieming5Gfrei
- Bürgerinitiative Ehekirchen-Rohrenfels
- Bürgerinitiative Elektrosensibel Sulzberg
- Bürgerinitiative >>Feldstärken<< Freiburg 5g-frei
- Bürgerinitiative „Frei von 5G im Taunus“
- Bürgerinitiative für ein 5G-freies Leben in Mannheim und Ludwigshafen
- Bürgerinitiative für ein strahlungsarmes Mühltal
- Bürgerinitiative für humanen Mobilfunk in Konstanz und Umgebung
- Bürgerinitiative gegen 5G-Mobilfunkausbau Cavertitz
- Bürgerinitiative-geregelter-Mobilfunk-Rhein-Sieg-Kreis
- Bürgerinitiative Gesundes-5-Seen-Land
- Bürgerinitiative gesundes Raisting
- Bürgerinitiative "GESUNDE ZUKUNFT" Oberlausitz
- Bürgerinitiative Illingen Saar gegen 5 G
- Bürgerinitiative InfoMobilFunk Neckartenzlingen
- Bürgerinitiative Ismaning "Strahlungsarm und ohne 5G"
- Bürgerinitiative Kein Funkturm im Hosterwald Wustweiler
- Bürgerinitiative KLIMA & UMWELTSCHUTZ Pürgen
- Bürgerinitiative Landkreis Ravensburg stoppt 5G
- Bürgerinitiative Landshut Stop 5G
- Bürgerinitiative "Lebenswertes Bergen- 5G frei"
- Bürgerinitiative "Lebenswertes Traunstein - ohne 5G"
- Bürgerinitiative Lebenswertes Rimsting - 5G frei
- Bürgerinitiative "Lebenswertes Ruhpolding - 5G frei"
- Bürgerinitiative "Lebenswertes Siegsdorf - 5G frei"
- Bürgerinitiative Lübeck 5G-frei & lebenswert
- Bürgerinitiative Mahlis
- Bürgerinitiative Mobilfunk Erlangen
- Bürgerinitiative Mobilfunk Stuttgart
- Bürgerinitiative „Natur&Heimat“ – Die Bürgerinitiative der Nationalparkregion Bayerischer Wald
- Bürgerinitiative Nordfriesland stoppt 5G
- Bürgerinitiative Osnabrück „Gesundheitsförderung im Mobilfunk“
- Bürgerinitiative Ohne-5G-Oberhaching
- Bürgerinitiative OSW Kleineichenhausen
- Bürgerinitiative „Picknick-im-Funkloch“ Eckernförde
- Bürgerinitiative Sinnvolle Digitalisierung Münster
- Bürgerinitiative Stopp 5G-Bamberg
- Bürgerinitiative Stop-5G Donauwörth
- Bürgerinitiative Stopp 5G – Franken
- Bürgerinitiative Stopp 5G – Für ein strahlungsarmes Darmstadt
- Bürgerinitiative STOP 5G! Hallertau-Geisenfeld
- Bürgerinitiative STOP 5G! Hallertau-Mainburg
- Bürgerinitiative STOP 5G! Hallertau-Volkenschwand
- Bürgerinitiative "Stoppt 5G in Lenggries"
- Bürgerinitiative stoppt-5g.jetzt Huglfing
- Bürgerinitiative „strahlungsarmer mobilfunk Holsteinische Schweiz“
- Bürgerinitiative strahlungsarmes Esslingen
- Bürgerinitiative Strahlungsarmes Metzingen
- Bürgerinitiative Strahlungsarmes Remshalden
- Bürgerinitiative "Sturm gegen den Turm 2.0", Mechenhard
- Bürgerinitiative „Verantwortungsvoller Mobilfunk in Dreieich“

- Bürgerinitiative Waltershofen/Kisslegg
- Bürgerinitiative Wangen gegen 5G Installationen
- Bürgerinitiative Weckruf 5G Donau Ries
- Bürgerinitiative "Wellenbrecher"- Solingen für Mobilfunkfreie Wohnräume
- Bürgerinitiative "Weniger Funk - Glücklich und Gesund" Mainleus
- Bürgerinitiative Wolfratshausen zum Schutz vor Elektromog e.V.
- Bürgerinitiative Zukunft Allgäu - ohne 5G-Mobilfunk
- Bürgerinitiative Zukunft Dreisamtal
- Deutsches Komitee der Europäischen Bürger Initiative (EBI / ECI)
- Fachgruppe "Mobil ohne Funk" des BUND Jena
- Gesundheit vor 5G - Initiative Bad Feilnbach
- INFO 5G Heiligenberg e.V.
- Initiative Beinstein gegen Mobilfunksender im Ort
- Initiative für Aufklärung über 5G und 5G-freie Bereiche BUND Lippe
- "Initiative für die Natur" Bad Belzig / Brandenburg
- Initiative für umweltverträgliche Kommunikationstechnik Pforzheim-Nordschwarzwald
- Initiative gegen 5G im Bund Naturschutz Brannenburg-Flintsbach
- Initiative Stopp 5G-Mobilfunk Nierstein
- "Initiative strahlungsarmes Böblingen"
- Initiative strahlungsarmes Schorndorf
- Initiative verantwortungsvoller Mobilfunk - Wiesbaden
- Initiative zum Schutz vor Elektromog Südbaden e.V.
- InitiativGemeinschaft 5G-frei in Lüneburg (Stadt und Landkreis)
- Initiativgruppe 5G Mobilfunk Schramberg
- Interessengemeinschaft Elektrosensible und um 5G-Ausbau besorgte Bürger Werra-Meißner-Kreis
- Interessengemeinschaft gegen Mobilfunk in Weidenthal/Pfalz
- Interessengemeinschaft Lebenswertes Mühlhausen
- Interessengemeinschaft PRO LEBEN Gemeinde Wolpertswende
- Interessengemeinschaft Risiko 5G IG Hassloch/Neustadt an der Weinstraße
- Interessengemeinschaft Risiko 5G IG Kaiserslautern
- Interessengemeinschaft vom Mobilfunk betroffener Bürger Kleinsendelbach-Steinbach-Schellenberg
- Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.
- Kulturverein „Willst@Kultur“ e.V. in Willstätt
- Mobilfunk Bürgerforum e.V.
- Mobilfunk Bürgerforum Owingen e.V.
- Mobilfunk Forum Füssen
- Mobilfunk Regionalforum Bodensee/Oberschwaben
- Mobilfunkinitiative Oberallgäu
- Mobilfunkinitiative Ostallgäu
- Mobilfunkkritischer Arbeitskreis Wendland
- Netzwerk Risiko Mobilfunk Oberfranken e.V.
- Regionalinitiative Risiko 5G Hunsrück
- Regionalinitiative Risiko 5G Südwestpfalz
- Selbsthilfegruppe der Elektrosensiblen 5-Seen-Land
- Selbsthilfegruppe für Umwelterkrankte in Ravensburg
- Strahlenschutz am Bodensee e.V.
- Strahlungsarm und ohne 5G, Ismanning
- Umwelt- und Verbraucherorganisation Diagnose-Funk e.V.
- Unverstrahltes Land e.V.
- Verein für Elektrosensible und Mobilfunkgeschädigte e.V., München
- Verein Info 5G Heiligenberg
- Verein Lebenswerter Hochrhein e.V.
- Weiße Zone Rhön e.V.

• Anhang I: Vorsorgeprinzip im Ländervergleich

- **Australien:** Parlament eröffnet eine [Untersuchung über 5G](#)
- **Belgien, Brüssel:** [5G-Ausbau gestoppt](#)
- **Bulgarien:** Die Gemeinde Balchik verabschiedet ein [Moratorium zum Ausbau des 5G Netzes](#).
- **Dänemark:** offizielle Beschwerde durch [Rechtsanwaltskanzlei Bonnor](#) an den Beratenden Ausschuss des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen (HRCAC). Sammelklage gegen den dänischen Staat wird vorbereitet.
- **EU:** Der wissenschaftliche Dienst des Europäischen Parlaments schätzt im [Briefing an das Europäische Parlament](#) die „Gesundheitsrisiken, Umweltrisiken und neu auftretende Risiken“ als hoch ein.
- **Frankreich:** [Die Bürgermeister von 11 großen französischen Städten](#) (darunter Marseille, Lyon und Bordeaux) und insgesamt 60 Kommunalpolitiker verlangen ein Moratorium zu 5G und eine demokratische Debatte.
- [Die französische Stadt Lille beschließt ein Moratorium zu 5G](#)
- [Grenoble verbietet 5G-Ausbau](#)
- Rund 1000 Mitarbeiter von "Orange", der [größten französischen Telefongesellschaft](#) sagen, 5G sei umweltschädlich und unrentabel. Sie untergraben den 5G Push des Landes - 22.09.20 ([Originalartikel auf Englisch](#)), ([Maschinenübersetzung auf Deutsch](#))
- **Griechenland:** Kalamata hat [5G Pilotprojekt gestoppt](#)
- **Hawaii:** [Der Bezirksrat des US-Bundestaates Hawaii beschloss](#), jegliche Entwicklung einer 5G-Infrastruktur auf der großen Insel zu verhindern, bis sich die umstrittene Technologie als sicher erwiesen hat.

- **Indien:** Das hohe Gericht von Rajasthan ordnete schon 2012 die [Entfernung der Mobilfunksender](#) in der Nähe von Schulen, Unis, Krankenhäusern und Spielplätzen an.
- **Irland:** Clare, Roscommon, Leitrim, Wicklow, County Laois and Sligo County Councils [stimmen gegen 5G](#)
- **Italien:** 603 Gemeinden lehnen 5G per Gemeinderatsbeschluss ab! [Alleanza Italiana Stop 5G](#).
- Das Berufungsgericht in Turin bestätigt ein zweites Mal den [Zusammenhang zwischen Handynutzung und Gehirntumoren](#) - der Gutachter der ICNIRP wurde als befangen abgelehnt!
- **Kanada:** Frank Clegg, [ehem. Präsident von Microsoft Canada](#), appelliert an die kanadische Regierung, den 5G-Rollout auszusetzen.
- Korsika: [sagt "Nein" zu 5G](#). Der Präsident und die Verwaltung verlangen ein 5G Moratorium. Artikel auf Englisch.
- **Kroatien:** Der Stadtrat von Biograd hat die [Implementierung von 5G verboten](#), bis unabhängige wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die Technologie keine Schädlichen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt hat.
- **Niederlande Dez.2020:** Der [Verwaltungsrichter erkennt ein erhöhtes Gesundheitsrisiko](#) für die drahtlose Technologie an, das *weit unter den* Expositionsgrenzwerten liegt" - [Maschinenübersetzung Deutsch](#).
- Statements von drei Professoren für Verwaltungsrecht und Umweltrecht zur möglichen Auswirkungen der Rechtssprechung. [Presseartikel](#) und [Artikel](#) - [Maschinenübersetzung Deutsch](#).
- [Erst Forschung, dann 5G Ausbau](#).
- **Nigeria:** Regierung priorisiert Sicherheit und Wohlbefinden der Bürger und [erforscht die Sicherheit von 5G vor dem Einsatz](#).
- **Österreich:** [Gemeinderatsbeschluss aller Parteien](#) sowie Rückhalt durch die Tourismusbranche - kein 5G in Bad Kleinkirchheim. Der Bürgermeister ist auch Obmann der Österreichischen Gesundheitskasse.
- **Papua Neu-Guinea:** [Minister Masiu stoppt 5G](#) auf Grund von Gesundheitsrisiken.
- **Russland:** [5G Frequenzen](#) werden nicht frei gegeben.
- **Schweiz:** [Bundesrat lässt 5G-Risiken überprüfen](#) und lehnt Grenzwerverhöhung ab!
- Das Gutachten von Prof. Dr. Lennart Hardell [entlarvt Martin Röösl](#)i (Direktor der BERENIS und Mitglied der ICNIRP), dass dieser einseitig Studien auswählt, Studienergebnisse verschleiert oder ignoriert, sowie in schwerwiegenden Interessenskonflikten verstrickt ist.
- Umweltministerium informiert alle Kantone Ende Jan. 2020, dass [kein Datum für den 5G-Rollout festgelegt](#) wird, ohne vorherige Tests über Auswirkungen von 5G.
- Schweizer Rechtsgutachten: "Die Einführung der 5G-Technologie (...) hebt den Gesundheitsschutz aus. Das sei nicht zulässig. [Der Kanton Zug sistiert Bewilligungsverfahren](#)"
- Schweizer Kirchen verhindern 5G-Antennen in Glockentürmen.
- **Slovenien:** Das erste Land, das [5G als Ganzes ablehnt!](#) Nach Anhörung von Wissenschaftlern und der Öffentlichkeit entscheidet das Ministerium gegen 5G, da die Technik unsicher für die Gesundheit ist.
- **Südtirol:** 9 Gemeinden haben Stopp von 5G beschlossen (Mals im Vinschgau, Leifers, Neumarkt, Nals, Montan, Eppan, Branzoll, Auer, Tramin) [Verbraucherzentrale Südtirol unterstützt Ablehnung von 5G](#).
- **USA:** Die Stadt Coconut Creek, Florida, verabschiedet eine [Resolution zur Hochfrequenzstrahlung](#)
- [100 Städte](#) und Grafschaften, 19 Indianerstämme und der Natural Resources Defense Council haben Klagen gegen die Federal Communications Commission eingereicht und teilweise schon gewonnen.
- Santa Fee, Bundesklage gegen 5G
- Palm Beach in Florida hat kein 5G (Wohnort von Donald Trump und Bill Gates)
- Silikon Valley, Californien - die Orte Mill Valley, San Anselmo und Ross Valley [blockieren 5G wg. Krebsbedenken](#) und erlassen Anordnungen zum Schutz der Bevölkerung vor EMF/5G.
- [Oregon verabschiedet ein Gesetz](#) für unabhängig finanzierte wissenschaftliche Studien über gesundheitliche Auswirkungen von WIFI in Schulen und ähnlichen Einrichtungen.
- **Vereinigtes Königreich England:** Star-Rechtsanwalt Michael Mansfield übernimmt [Klage gegen 5G Rollout gegen die Britische Regierung](#).

- Die Stadträte von Brighton, Hove, Devonshire, Shepton Mallet, Somerset, Frome, Totnes, Wells, Glastonbury, [Trafford](#) erlassen [den Stopp von 5G](#).
- **Zypern:** Der [Gemeinderat von Ormidia](#) hat den Ort zur 5G freien Zone erklärt.

Der **International APPEAL "Stop 5G on Earth and in Space"** verzeichnet 305.516 Unterschriften von Wissenschaftlern, Ärzten, Umweltorganisationen und Bürger*innen (Stand 16.01.2021)

Bündnis Verantwortungsvoller Mobilfunk Deutschland, Friedensstraße 6, 34466 Wolfhagen

E-Mail: info@bvmde.org - Webseite: www.bvmde.org